

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **64 (1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Anfrage betreffend Rinderpiroplasmose.

Das durch den Blutparasiten *Piroplasma bovis* verursachte und die Rinder-Zecke (*Ixodes ricinus*) übertragene sog. Blutharnen (Waldkrankheit, Holzkrankheit, Weiderot, Haemoglobinurie) beim Rind kommt in allen Weltteilen vor und ist ganz speziell in den letzten Jahrzehnten in Deutschland zur Beobachtung gelangt. Am 17. Juni stellte ich die Krankheit in Gemeinschaft mit den HH. Kreistierarzt Bouvier in Moutier und Kantonstierarzt Jost in Bern in einem grösseren Bestand in Nieder-Ritzengrund, Gemeinde Roggenburg (Bern) fest. Es handelt sich um einen sog. Blutharnhof, auf dem schon früher Verluste vorgekommen sind und der erst vor einigen Monaten den Besitzer gewechselt hat. Eine Kuh war der Krankheit 14 Tage vorher erlegen und zwei Rinder befanden sich auf dem Wege der Besserung. Eine ältere Kuh der Freiburgerrasse dagegen war in schwerster Weise erkrankt unter den Erscheinungen von Inappetenz, sistierter Ruminatio, stark verminderter Magendarmperistaltik, Schläfrigkeit, Tiefhaltung des Kopfes, Zusammenstellen der Extremitäten, beidseitigem, zähem, schleimigem Nasenausfluss, schwacher Gelbfärbung der sichtbaren Schleimhäute, Muskelzittern, Rot- und später Gelbfärbung, sowie Verminderung der Milch (von 6 auf 1 Liter pro Melkzeit), ungleicher Verteilung der Körperwärme, Fieber (40,5) auffallend erregter und pochender Herzaktion (96—100), starkem Venenpuls, beschleunigter Atmung von costo-abdominalem Typus, und schwarzrotem teerartigem Harn. Im Anfang soll Durchfall bestanden haben. Das Aderlassblut war auffallend dünnflüssig und braunrot. Auf der Haut des ganzen Körpers fanden sich Larven, Nymphen und geschlechtsreife vollgesogene Exemplare von *Ixodes ricinus*. — Nach Mitteilung von Tierarzt Bouvier ist die Krankheit auch in Bavelier aufgetreten.

Diese Fälle sind entgegen der Meldung jurassischer Tagesblätter nicht die ersten in der Schweiz. Guillebeau hat z. B. schon 1906 im Jugularvenenblut einer umgestandenen Kuh, das ihm von Tierarzt Haltner in Laufen zugesandt wurde, Piroplasmen festgestellt, ebenso in Präparaten von Dr. Salvisberg in Tavannes, Engi in Grono (Graubünden) und Dr. Steiger in Wattenwil (Bern) (1912). Im Jahresbericht des veterinär-pathologischen Institutes der Universität Zürich vom Jahre 1920 erwähnt sodann auch Frei zwei Fälle von Rinderpiroplasmose.

Die Krankheit kommt zweifellos auch noch anderwärts in der Schweiz vor, allein über die geographische Verbreitung und die dadurch verursachten Schäden in unserem Lande sind wir noch völlig im Unklaren. Ich möchte daher diejenigen Herren Kollegen, die Fälle von Rinderpiroplasmose in ein-

wandfreier Weise beobachtet haben, dringend ersuchen, mir ihre Beobachtungen und Erfahrungen hierüber mitzuteilen, damit sie später den Lesern des Archivs zur Kenntnis gebracht werden können.

E. Wyssmann.

Einladung.

Vom 24.—27. August dieses Jahres findet in Bern die 103. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft statt, mit folgendem allgemeinem Programm:

Freitag, den 25. August, vormittags 8 Uhr: Erste allgemeine Sitzung in der Aula der Hochschule.

Samstag, den 26. August, vormittags 8 Uhr: Sektionssitzungen in den verschiedenen Hörsälen der Hochschule.

Sonntag, den 27. August, vormittags 8 Uhr: Zweite allgemeine Sitzung in der Aula der Hochschule.

Wie an den letzten Jahresversammlungen der S. N. G., findet auch dieses Jahr eine Sitzung der

Veterinär-medizinisch-biologischen Sektion statt, und zwar Samstag, den 26. August, vormittags 8 Uhr, in der Hochschule.

Einführender der vet.-med.-biologischen Sektion ist Herr Prof. Dr. Huguenin, Bern, dem bis jetzt von folgenden Herren Vorträge angemeldet sind:

1. Zietzschmann, Zürich: Regulation der pulsatorischen Schwankungen an der Carotis interna. Untersuchungen beim Pferd.
2. Wyssmann, Bern: Über infektiöse Bronchitis und Bronchopneumonie beim Rind.
3. Gräub, jun., Bern: Beitrag zur Kenntnis der Filarien des Pferdes.
4. Noyer, Bern: Über die Diagnose der Wurmerkrankungen durch den Eiernachweis.
5. Huguenin, Bern: Mitteilungen über Geschwülste (mit Demonstrationen).
6. Pfenninger, Zürich: Zur Ätiologie der Fleckniere des Kalbes.
7. Kolb, Embrach: Über einen Verjüngungsversuch bei der Ziege.
8. Frei, Zürich: Thema vorbehalten.
9. Krupski, Zürich: Thema vorbehalten.
10. Zschokke, Bern: Zur Morphologie des Rauschbrandbazillus.

Wir laden hiemit sämtliche Kollegen (auch wenn sie nicht Mitglieder der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft oder unserer Gesellschaft sind) ein, an dieser Tagung teilzunehmen.

Wir hoffen, dass durch zahlreiche Beteiligung die Bestrebungen unserer bedeutendsten nationalen Vereinigung zur Pflege und Weiterentwicklung der Naturwissenschaften auch von Seite unseres Standes gewürdigt und unterstützt werden.

Für die Gesellschaft Schweiz. Tierärzte

Der Präsident:

Gräub.

Der Sekretär:

Baer.

NB. Bei dieser Gelegenheit soll im Kreise der sich für biologische Fragen interessierenden Tierärzte eine Aussprache stattfinden, zur Erörterung der schon lange hängenden Frage eines engeren Anschlusses der Tierärzte an die S. N. G. (Bildung einer Tochtersektion usw.). Ort und Zeit der Besprechung werden bei Eröffnung der Sektionssitzung durch den Einführenden bekanntgegeben.

Übersee-Woche und Veterinärwesen.

In den weiten Rahmen der Übersee-Woche, die vom 17. bis 27. August in Hamburg abgehalten werden soll, und in deren Mittelpunkt der Weltwirtschaftskongress mit dem Thema

„Die Wiederaufrichtung Europas“

steht, fügt sich jetzt eine neue Veranstaltung ein. Der „Bund für weltwirtschaftliches Veterinärwesen“ (Bewevau), in Berlin, plant, ähnlich wie die wissenschaftlichen Institute Hamburgs und wie die wissenschaftlichen Organisationen, denen sie angeschlossen sind, für die Dauer der Übersee-Woche eine Tagung, in der die Zusammenhänge zwischen Veterinärwesen und Weltwirtschaft aufgewiesen werden sollen. Es erübrigt sich, über die Bedeutung des Veterinärwesens etwas zu sagen; die Rolle, die es in der Volks- und Weltwirtschaft spielt, wird genügend gekennzeichnet durch die Begriffe: Staats-Veterinärwesen, Tierseuchen-Institute, tierische Produkte und ihre Verwertung für Ernährung und Bekleidung, Viehversicherungen, Viehhandel und Viehaufzucht

Die Tagung, für die ein festes Programm noch nicht vorliegt, soll ganz knappe, kurze Referate bringen, die, von Anschauungsmaterial unterstützt, Anregungen zu einem Gedankenaustausch bringen sollen. Als Leitwort ist ihr gegeben: Kulturstaaten nehmen der Welt Schätze aus dem Tierreich, Kulturstaaten geben der Welt die Mittel zur Bewirtschaftung dieser Schätze.

Die einschlägige Industrie und der Handel werden daneben Ausstellungen veranstalten. Besuche bei Hamburger Weltfirmen, u. a. auch bei Hagenbeck, sollen das Programm vervollständigen. Von den Hamburger Behörden und den Instituten für angewandte Zoologie, von den Kreisen der Tiermedizin und der Tierzucht (Schlachthäuser und Fleischbeschauanstalt) ist Unterstützung zugesagt, Räume für die Konferenzen stehen zur Verfügung, so dass ein glatter Verlauf der Tagung gewährleistet erscheint. Sollte

die Tagung den Beweis erbringen, dass sie einem Bedürfnis entspricht und dass sie Daseinsberechtigung hat, so soll sie zu einer ständigen Einrichtung der Übersee-Wochen werden. Ins Auge gefasst ist für diesen Fall die Gründung einer „Deutschen Veterinär-gesellschaft“, die ständige „Veterinärausstellungen“ veranstalten würde.

Das Programm für die diesjährige Tagung steht, wie schon gesagt, noch nicht in allen Einzelheiten fest. Anregungen und Wünsche um Überlassung von Referaten werden noch, wenn sie bald einlaufen, entgegengenommen. Desgleichen wird für Unterkunft in Hamburg, auch für Vereine, Körperschaften und Hochschulen, Sorge getragen, wenn rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Die Vorarbeit für die Tagung besorgt der erste Vorsitzende des Bundes für weltwirtschaftliches Veterinärwesen, Tierarzt Peters in Husum, Schleswig. An ihn werden alle Zuschriften erbeten.

Verein Aargauischer Tierärzte. Ordentliche Jahresversammlung in Seengen, Dienstag, den 27. Juni 1922, vormittags 11 Uhr. Traktanden: 1. Protokoll. 2. Rechnungsablage. 3. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wyssmann, Bern, über: Infektiöse Pneumonie des Rindes. 4. Maturitäts- und Standesfragen. 5. Umfrage. *Der Vorstand.*

Verein zentralschweizerischer Tierärzte.

36. Jahresversammlung Donnerstag den 13. Juli im Hotel „Wilden Mann“, Luzern. Traktanden: 1. Statutarische Geschäfte. 2. Diskussion über a) Besuch von Ferienkursen, b) Abhaltung eines Viehbeurteilungskurses für Tierärzte. 3. Standes- und Tarifrägen. Referent Dr. Grüter, Willisau. 4. Allfällige Mitteilungen und Anregungen von Mitgliedern.

Die Versammlung beschloss:

- a) sich an den Ferienkursen zu beteiligen;
- b) im Laufe des Monats August 1922 einen Viehbeurteilungskurs für Tierärzte abzuhalten.

Als Kursleiter konnte Herr Nationalrat Dr. Knüsel gewonnen werden. Kursdauer zirka zwei Tage. Auch Nichtvereinsmitglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Amtstierarzt Jost, Willisau.

Verein Solothurnischer Tierärzte. Sommerversammlung in Lüterswil-Bad, Samstag den 15. Juli 1922, vormittags 11 Uhr. Traktanden: 1. Protokoll. 2. Vortrag des Herrn Lehmann: Über Schweinezucht. 3. Varia. (Sammlung 9.15 Solothurn H.-B., per Auto nach Brunnenthal. Besichtigung der dortigen Schweinezüchtereier, nachher nach Lüterswil-Bad.) *Der Vorstand.*

Beförderung nachstehender Unteroffiziere zu Lieutenants der Veterinärtruppen.

(mit Brevetdatum vom 3. Juni 1922.)

Geburts- jahr	Name und Vorname	Bürgerort	Wohnort	Einteilung Bisherige Neue
94	Schilling, Karl	Hauptwil	Wil (St. Gallen)	Bttr. 43 z. D.
94	Halter, Emil	Braunau-Tobel	Hittingen-Tobel	Bttr. 54 "
95	Stebel, Jakob	Muri (Aargau)	Benzenschwil bei Muri	Füs. Kp. II/46 "
95	Kuoni, Florian	Maienfeld	Kerzers	Bttr. 45 "
95	Meyer, Hans	Reiden	Reiden	Bttr. 70 "
95	Wirth, Emil	Seeberg und Grasswil	Leuzigen	Bttr. 30 "
96	Gutknecht, Ernst	Kerzers	Wahlern	Bttr. 24 "
96	Küng, Wilhelm	Heiligenschwendi	Diemtigen	Geb. V. Kp. 1/2 "
96	Müller, Ferdinand	Ruswil	Malters	Bttr. 62 "
97	Pellaton, Maurice	Travers	Romainmôtier	Cp. sanit. 1/2 "
97	Willi, Joseph	Ober-Ehrendingen	Baden	Hb. Bttr. 80 "
97	Schmid, Karl	Nieder-Muhlern	Zürich	Bttr. 42 "
97	Barandun, Albert	Feldis	Feldis	Geb. Bttr. 6 "
97	Butticaz, Maurice	Puidoux, Jougny et Châtelard	Chexbres	Bttr. 5 "
99	Reubi, Oscar	Ins	Yverdon	Drag. Esc. 4 "
99	Merk, Max	Pfyn	Pfyn (Thurgau)	Guid. Esc. 6 "